

Ein Werk von Christian Oeler

Freiberuflicher Natur- & Landschaftsfotograf

VORWORT

Liebe Leserin, lieber Leser

Es freut mich, dass du dieses spezielle Buch in deinen Händen hältst. Gemacht habe ich es aus einem einfachen Grund: ich denke, es besteht ein Bedarf danach. Ich betreibe die Fotografie nun schon seit 35 Jahren und die Suche nach schönen oder ausgefallenen Sujets war schon immer ein wichtiger Schritt in der Entstehungsgeschichte eines Bildes. Vor der Verbreitung des Internets bis Mitte der Nuller-Jahre begab man sich in Bibliotheken und kaufte Bildbände. Man erkundete sich in den Touristen-Informationen und tauschte sich mit anderen Reisenden aus. Es gab Geheimtipps, die man untereinander weitergab. Nur wer sich richtig engagierte und recherchierte konnte sich eine brauchbare Liste mit Fotospots anlegen und planen. Da nur wenige Enthusiasten diesen Aufwand betrieben, war man vor Ort in der Regel allein. Geglückte Aufnahmen waren oft etwas Besonderes und erregten Aufmerksamkeit.

Dann kamen die Digitalisierung und die Sozialen Medien. Fotos von schönen Orten verbreiteten sich wie ein Virus und je mehr von ihnen durchgewischt und durchgeklickt wurden, umso mehr stieg das Bedürfnis, dieselben ebenfalls verbreiten zu können. Mit dem Resultat, dass manche Plätze überlaufen sind und so an Einzigartigkeit und Ruhe einbüßen.

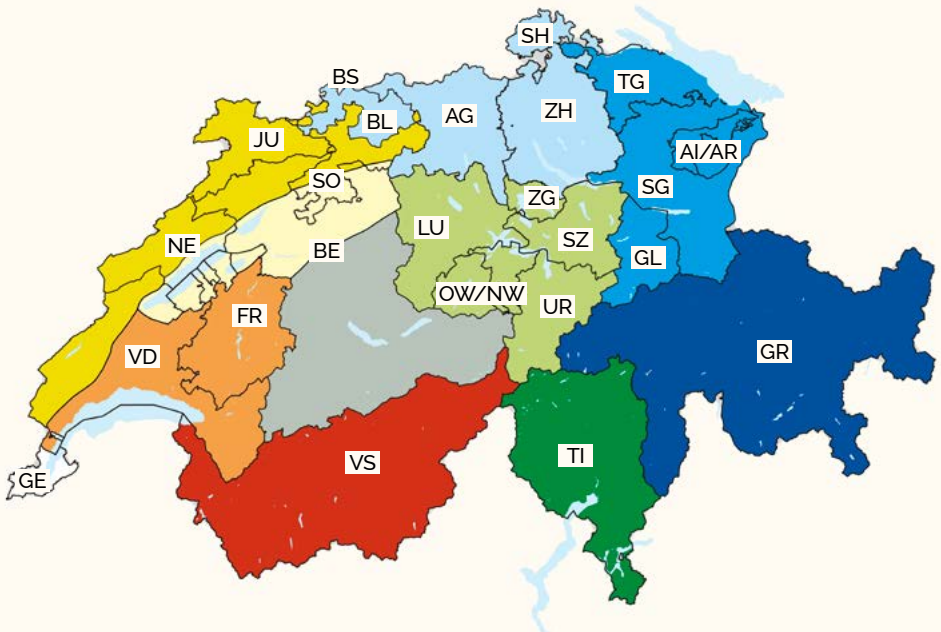
Seit geraumer Zeit stelle ich darum nur noch Fotos zweiter oder gar dritter Wahl und nur noch von ohnehin bekannten Sujets ins soziale Netzwerk. Meine Topshots und Aufnahmen von aussergewöhnlichen Stellen verwende ich nur noch in Produkten, die ich verkaufe. Somit sind diese Werke für meine Kundinnen und Kunden reserviert. Meine Tipps mit den schönsten Fotolocations erreichen mit diesem Buch keine Masse, sondern nur die Interessierten, die auch gerne etwas dafür ausgeben. Die Ruhe vor Ort bei manchen der Spots wird den Genuss der Fotografie vervielfachen!

Dieses Buch soll dich inspirieren! Es soll dich anregen, Beispiele und eigene Ideen in die Tat umzusetzen. Es soll dir bei den Vorbereitungen helfen und dir ein Bild vermitteln, was dich punkto Aufwand und Schwierigkeit der Umsetzung erwartet. Ich wünsche dir Freude während der Planung, unvergessliche Momente und viele Erfolgserlebnisse!



DIE GEBIETE

Nordschweiz	
Nordostschweiz	
Graubünden	
Tessin	
Zentralschweiz	
Berner Alpen	
Seeland/Mittelland	
Juragebirge	
Waadt und Freiburg	
Wallis	





ÜBER DIESES BUCH

Das Werk, das du in deinen Händen hältst, ist das Resultat jahrelanger Arbeit. Ich hoffe, es wird dir viel Freude bereiten und dir ermöglichen, packende Bilder zu realisieren. Natürlich ist dieses Buch nicht vollständig. Es gibt immer noch Tobel, abgelegene Täler, Bergseen und Passübergänge in der Schweiz, die ich noch nicht besucht habe. Bei einem solchen Buch Vollständigkeit zu erreichen, ist unmöglich. Aber ich denke, dass es dich sicher einige Jahre beschäftigen wird und dich unterwegs viele Male in Hochstimmung versetzen wird.

In diesem Buch geht es nicht darum, die gleichen Bilder wie ich zu machen. Dieses Buch zeigt dir die schönsten Orte, an denen du tolle Fotos aufnehmen kannst. Vielleicht hast du Vorlieben in der Bildsprache. Lebe diese und deinen eigenen Stil aus. Ausserdem ist die Wirkung grösstenteils von der Wetterstimmung abhängig. Vom Trend, möglichst dieselben Fotos wie andere zu posten, möchte ich mich klar distanzieren. Vielmehr wünsche ich dir, dass du unvoreingenommen deinen ausgesuchten Fotospot aufsuchen kannst. Lasse die Szenerie und die dann vor Ort herrschende Stimmung auf dich wirken. Bewege dich und begutachte dein Objekt wenn möglich von verschiedenen Standpunkten aus. Komponiere dein ganz persönliches Bild.

PLANUNG UND UNTERWEGS

Dieser Fotoführer wird dich für deine Fototouren enorm unterstützen. Der zeitfressende Anteil „Recherche“ ist mit dem Kauf dieses Produkts bereits erledigt und du kannst mehr oder weniger loslegen. Um die kurzfristige Planung kommst du aber nicht herum. Bei vielen Stellen ist die Wetterprognose sehr wichtig. Manche Wanderungen im Gebirge oder Fotospots mit Weitsicht sind sogar nur unter den entsprechenden Wetterbedingungen möglich. Gut möglich, dass du in einer Region zwei oder drei Fotospots, die wenig Aufwand erfordern, verbindest. Die Wetterprognose dieses Tages könnte die Reihenfolge deiner Spots durchaus beeinflussen. Wenn nicht, kannst du die Reihenfolge anhand meiner Empfehlungen wie vormittags, nachmittags, abends etc. disponieren. Zudem solltest du dich anhand einer Karte mit dem Gebiet, das dein Ziel ist, vorher vertraut machen. So wirst du dich besser orientieren können. Um zu Hause zu planen und das Gelände des Ziels zu studieren, ist die Online-Landeskarte vom Bund ideal. Wenn du sie nicht schon kennst, findest du sie



- ISO: tiefster Wert
- WB: Sonne oder bewölkt
- Über +/- Korrektur erwünschte Helligkeit des Fotos erzielen

Wald

Im Wald ist ein Sonnentag nur für das Auge schön. Die Kamera kann die hohen Kontraste nicht erfassen. Zudem wird das Foto unruhig wirken. Ein bedeckter Himmel oder gar ein richtiger Schlechtwettertag sind ideal. Wenn du das Gefühl hast, bei diesem Wetter brauchst du nicht rauszugehen, schon gar nicht mit der Kamera, geh in den Wald. Vielleicht wirst du ein paar Schimpfwörter an den nächsten Baumstamm werfen, wenn du mit dem Schirm einhändig das Stativ aufstellst und den Bildausschnitt komponierst. Ein unvergesslicher Tag mit kräftigen Fotografien wird dein Triumph sein.

Einstellungen:

- Kameramodus A/AV
- Eher kleine Blende für mehr Schärfentiefe ab Stativ. Grosse Blende, wenn aus der Hand fotografiert wird.
- ISO: ab Stativ tiefer Wert. Aus der Hand so, dass die Verschlusszeit mindestens 1/50 bis 1/100 Sekunde beträgt.
- WB: bewölkt oder Schatten, für Blautöne Sonne
- Über +/- Korrektur erwünschte Helligkeit des Fotos erzielen
- Falls aus der Hand: Den Bildstabilisator einschalten, denn die Verschlusszeiten könnten auch bei höherem ISO-Wert eine 1/50 Sekunde nicht erreichen.

Schluchten

Enge und kleine Schluchten verhalten sich gleich wie Wald. Sonneneinstrahlung ergibt zu hohen Kontrast, der erstens das Bild unruhig macht und zweitens von der Kamera oft nicht mehr verarbeitet werden kann. Schluchten besuchst du also am besten gleich am Morgen, ab dem späten Nachmittag oder an einem bedeckten Tag. Grosse, breite Schluchten wie die Rheinschlucht machen sich allerdings gut im direkten Sonnenlicht.



Region:

Fotospots in der gleichen Region sind auf aufeinanderfolgenden Seiten zu finden. Manche Regionen gibt es offiziell, andere habe ich nach eigenem Gutdünken eingegrenzt.

Nächste Ortschaft:





Die nächstliegende bewohnte Ortschaft oder Ortschaft mit Infrastruktur.

Status:




Damit gemeint ist der Wert- oder Schutzstatus des Gebiets, in welchem der Fotospot liegt. BLN heisst: Im Bundesinventar der Landschaften und Naturdenkmäler von nationaler Bedeutung. Die verschiedenen Formen von Naturschutzgebieten sind ebenfalls aufgeführt.

Körperliche Anstrengung:






„easy debii sii»:

- 1:  kein Aufwand
- 2:  kaum anstrengend, erreichbar innerhalb weniger Minuten
- 3:  kaum anstrengend, erreichbar innerhalb von 30 Minuten
- 4:  wenig Höhenmeter, erreichbar innerhalb von 60 Minuten

Leichte Wanderung:

- 5:  kleine Anstrengung, aber erreichbar innerhalb von 30 Minuten
- 6:  kleine Anstrengung, erreichbar innerhalb von 60 Minuten
- 7:  leicht anstrengend, mehr als 200 Höhenmeter

Bergwanderung mit Kraftaufwand:

- 8:  mittlere Anstrengung, mehr als 400 Höhenmeter
- 9:  mittlere Anstrengung, mehr als 600 Höhenmeter
- 10:  Anstrengend, mehr als 600 Höhenmeter
- 11:  Anstrengend, mehr als 800 Höhenmeter
- 12:  Ausgesprochen anstrengend und schweisstreibend

VORALPSEE

Region: Rheintal, SG

Nächster Ort: Grabs

Status: BLN: Speer-Churfürsten-Alvier

Körperliche Anstrengung:



Wetter/Licht: Sonne, wechselhaft

Zeitpunkt: morgens, vormittags

Saison: ab ca. Juni bis Herbst

Koordinaten: 47.156740,9.380115

Start: Bushaltestelle Grabserberg, Höhi oder Parkplatz Voralpsee. Von dort ein Spaziergang zum See: 15 min, 1,1 km und 62 m Abstieg. Wer möchte kann den See umrunden: 40 min und 2,2 km Weg bringen weitere Ansichten vom wenig bekannten Voralpsee. Der Ort ist untouristisch, wenn auch nicht ganz unberührt. Die Landschaftsfotografie kann hier aber vollkommen ausgekostet werden.



14. Juli, 10:49 Uhr, f16, 1/30 Sek., ISO 50

THURWASSERFÄLLE

Region: Toggenburg, SG

Nächster Ort: Unterwasser

Körperliche Anstrengung:



Wetter/Licht: bedeckt

Zeitpunkt: tagsüber

Saison: ganzes Jahr

Koordinaten: 47.202058,9.311781

Ab Unterwasser (Haltestelle Post) den Wegweisern folgen bis man nach 15 min ohne gross spürbare Höhenmeter direkt vor dem tosenden unteren Thurwasserfall steht, inmitten dunkler Felsen. Der obere Fall ist ebenfalls über einen in den Felsen gehauenen Weg zu erreichen. Diesen ansehnlich in ein Foto zu packen, ist aber schwierig. Meine Aufnahme habe ich schlussendlich wieder gelöscht. Vom Ort nimmt man neben wenigen Fotos auch ein Erlebnis mit.



14. Juli, 13:55 Uhr, f11, 1/5 Sek., ISO 100

BOLLE DI MAGADINO

22. Mai, 19:48 Uhr, f11, 1/60 Sek., ISO 200

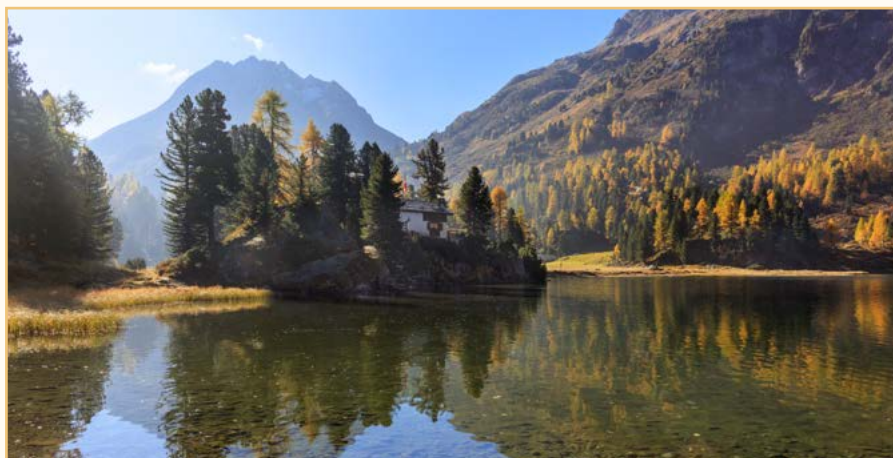
Region: Lago Maggiore, TI
Nächste Ortschaft: Magadino
Status: BLN: Delta del Ticino e della Verzasca, Smaragd- und Pro Natura Schutzgebiet Bolle di Magadino

Körperliche Anstrengung: ■■■ 3

Wetter/Licht: Tagesrandstunden
Zeitpunkt: morgens, abends
Saison: ganzes Jahr
Koordinaten: 46.150837,8.865653

Grossflächig gesehen ist die Bolle di Magadino das Mündungsgebiet der Verzasca und des Magadino. Wenn man genauer hinschaut, findet man darin auch einen Campingplatz, landwirtschaftliche Flächen und einen Flugplatz. Trotzdem ist jeder Besuch lohnenswert. Von Magadino aus, Bushaltestelle, Bahnhof oder Parkplatz vor Ort, gehst du dem See entlang Richtung Osten. Das Ufer ist bald von Bäumen gesäumt. Nach ein paar Minuten biegest du links in die Fusspromenade ein, die geradeaus ins und durchs Naturschutzgebiet führt. Der Abschnitt, in welchem du von beiden Seiten von Wasser umgeben bist, ist besonders schön. Meistens habe ich während meiner Besuche Haubentaucher und ihr Nest sowie Schwäne gesehen. Die Bolle di Magadino ist eine besonders schöne Auenlandschaft!

LÄGH DA CAVLOC



14. Oktober, 10:04 Uhr, f18, 1/50 Sek., ISO 100

Region: Oberengadin, GR
Nächste Ortschaft: Maloja
Status: BLN: Oberengadiner Seenlandschaft
 und Berninagruppe

Körperliche Anstrengung: ■■■■■ 6
Höhenmeter bis zum Ziel: Aufstieg 128 m, Abstieg 28 m
Wanderung bis zum Ziel: 1 h 10 min 3,2 km

Wetter/Licht: Sonne, wechselhaft, Berge sollten sichtbar sein
Zeitpunkt: tagsüber
Saison: Ende Juni bis Oktober
Koordinaten: 46.380086,9.707318

Eine schöne Wanderung, die an der Bushaltestelle Maloja, Cad'Maté oder beim Parkplatz Maloja (Abzweigung Passhöhe) beginnt. Der Weg ist gut ausgebaut und beschildert. Den See kannst du also nicht verpassen. Ebenso kann er umrundet werden. Die obige Ansicht talaufwärts ist also eine von mehreren. Einmal um den See zu gehen, dauert rund 30 min, die Strecke ist 1,7 km lang, der Höhenunterschied ist gering. Am See findest du ein Restaurant (im Bild zu sehen), das von Juni bis Oktober offen hat. Der Name ist übrigens Cavlocchio. Anstatt den gleichen Weg zurückzugehen, kannst du den kleinen Umweg über den Waldsee Lägħ da Bitabergh nehmen. Die Wanderwege sind nicht ausgesetzt.

BÄREGG



23. Juli, 20:07 Uhr, f18, 1/13 Sek., ISO 50

Region: Oberland-Haslital, BE
Nächste Ortschaft: Guttannen oder Oberwald
Status: BLN: Berner Hochalpen und Aletsch-Bietschhorn-Gebiet (nördlicher Teil)

Körperliche Anstrengung: ■■■■■ 5
Höhenmeter bis zum Ziel: per PW: Aufstieg 103 m
Höhenmeter bis zum Ziel: per ÖV: Aufstieg 146 m
Wanderung bis zum Ziel: per PW: 0 h 15 min 0,5 km
Wanderung bis zum Ziel: per ÖV: 0 h 20 min 0,8 km

Wetter/Licht: freie Sicht mit hohen oder keinen Wolken, tiefe Sonne

Zeitpunkt: morgens, vormittags, später Nachmittag, abends

Saison: Juli bis Herbst

Koordinaten: 46.549696,8.282378

Per PW: Vom Grimselpass auf der Panoramastrasse bis Parkplatz Berghaus Oberaar. Von dort auf dem Wanderweg zur Alpinhütte Bäregg hinauf wandern. Kurz vor der Hütte liegt dieser Tümpel, der auf dem Foto grösser wirkt, als er ist.

Per ÖV: Vom Grimselpass aus mit der Oberaarbahn (Seilbahn) bis zum Oberaarsee. Von dort auf dem Wanderweg am Berghaus Oberaar vorbei zur Alpinhütte Bäregg hinauf wandern. Kurz vor der Hütte liegt dieser Tümpel, der auf dem Foto grösser wirkt, als er ist.